

Inhalt

Vorwort 11

Wandel der Sichtweise und Interpretation 11

Zu den Erweiterungen 21

Klaus Meschkat: Vorwort zur 5. Auflage 29

Linkssozialismus und Aufklärung 31

Die SPD und ihre Jugend 37

Die gesellschaftspolitische Selbstverzwergung der SPD 43

SDS-Kampagnen 47

Quer zur Logik des Kalten Krieges 51

Vorgeschichte zu 1968

1. Kapitel: Die Soldatengeneration der Gründer 69

Westdeutsche Universitäten in der Nachkriegszeit 69

Der studentische Alltag nach Hitler 70

Entnazifizierung der Hochschule – Symptom einer ausgebliebenen
Erneuerung 72

Verzicht auf ein «politisches Mandat» 72

Die sozialistischen Studenten: Neubeginn und Kontinuität 73

Die besondere Situation in Berlin 75

Die Herausbildung des überregionalen Studentenbundes 77

Der Hamburger Gründungskongress 78

Student und Politik 81

Der erste Unvereinbarkeitsbeschluss 84

Das abgemusterte Offizierskorps 86

Generationswechsel 88

Das Adenauer-Syndrom 90
Antikommunismus oder linke Stalinismuskritik 94
Die «Eschweger Richtlinien» 95
Die erste verlorene Bundestagswahl 99
Begeisterung für Europa 100
Erste Theorie-Diskussionen 102
Kurt Schumacher und die Doktrin der «Souveränität» 103
Der Tod von Kurt Schumacher 107
Wie die Alten, so die Jungen 108
Die Sozialistische Hochschulgemeinschaft (SHG) 109
Die zweite verlorene Bundestagswahl 110
Die FU-Gruppe: Auf nach Godesberg! 111

2. Kapitel: Flakhelfer- und HJ-Generation 113

Der Bundesvorstand Lohmar/Arndt 113
Beginn der Wehrdebatte 113
Auftrag der Hochschuldenkschrift 114
Antisemitismus nach Auschwitz 115
Studentenschelte 117
SDS und Gewerkschaften 118
Wiederbewaffnung und nationale Frage 120
SDS versus FDJ 122
Unser Standpunkt 125
Der lange Marsch nach links 128
Remilitarisierung 128
Die Paulskirchenbewegung 130
Das zerrissene Testament des Ulrich Lohmar 132
Theorie: Tabu oder Fetisch? 136
Adenauers «Weiterentwicklung der Artillerie» 140
Rückzug in den Elfenbeinturm 142
Dornröschens Erwachen 142

3. Kapitel: Eine Zwischengeneration im Kampf gegen die Atombombe 147

Oswald Hüller: Zwischen Revolutionsromantik und Abspaltungsoptionen 147
Der Studentenkongress gegen Atomrüstung 150
Der Kongress für Demokratie – gegen Restauration und Militarismus 152
Die Suspension von Oswald Hüller 155
Eine undogmatische linke Mehrheit 159

Anatomie einer Ausgrenzung 162
«Ungesühnte Nazijustiz» 166
Die Spaltung des SDS 171
«Abschied vom Elfenbeinturm» 172
Konformismus und Nonkonformismus 174
Trotz alledem 176
«Arm, aber ungebrochen» 179
Die Mauer 180
NÖSPL: Ulbricht versucht, die DDR zu retten 182
Die XVI. ordentliche Delegiertenkonferenz des unabhängigen SDS 184
Die «Sozialistischen Förderergemeinschaften» 188
Der Unvereinbarkeitsbeschluss 190
Wehner 193
Die stabilisierende Funktion der Mittelgruppe 197

Die Revolte

4. Kapitel: Rebellion der Kriegskinder 201
Seminar marxismus 202
Freud – Marcuse – Reich 207
Wandervogel 216
Die Bündischen 216
Subversive Aktion 219
Die Eroberung der Universität 225
Demokratie vor dem Notstand 226
«Schaut auf diese Stadt!» (Ernst Reuter 1948) 228
Kuby, Krippendorff, Korporationen 234
Das Vietnam-Semester in Berlin 236
Die Plakataktion 240
Kongresspolitik 247
... stürmt die Festung Universität! 255
Der Ausschluss der Kommune I 257
Der Republikanische Club 268
Die Revolte – Der 2. Juni 1967 270
Zu Kurras 271
Der Kongress «Hochschule und Demokratie» in Hannover 274
Habermas versus Dutschke 275
Israel-Kritik von links 278

Frankfurt, Tübingen, Göttingen ... 295
Die Narodniki von Berlin 296
Das Ende der Utopie 298
Das Schulungsprogramm 303
Die XXII. Delegiertenkonferenz: die überraschende Krahel-Dutschke-
Allianz 305
Kritische Universität (KU) 316
Die Anti-Springer-Kampagne 319
«Vietnam ist das Spanien unserer Generation ...» 322
Das Attentat 329
Mai 1968 332
Die «Schlacht am Tegeler Weg» 341
Die Kritik von Jürgen Habermas 342
Der Frankfurter Aktive Streik – Aufstand der Soziologen 345
Die Zäsur 349
Zwei linke Utopisten 351

5. Kapitel: Der autonome SDS und die DDR 353
Der Maßnahmeplan der SED 353
Das Deutschlandtreffen der FDJ 353
Universitätsöffentlichkeit und deutsch-deutsche Befindlichkeiten 356
Zwischenbilanz 358
Vorläufiger Abbruch der SDS-FDJ-Gespräche 358
Robert Havemann (1910–1982) 360
Agenten im SDS 362
Peter Heilmann und die Stasi 367
KPD jenseits der SED? 369
«Gastrecht» für KPD-Studenten 371
Wolfgang Abendroth 375
Helmut Lindemann und die Bahrsche Deutschlandpolitik 378
Die neue Frankfurter Linie 379
Prag 1968 387
Berliner Nebenschauplatz 390

6. Kapitel: Frankfurt 395
Die neue Frauenbewegung im SDS 395
Notgemeinschaft der Frauen mit Kindern? 400
Der Tomatenwurf der Berlinerinnen 402
Die Frankfurter Frauen 407

7. Kapitel: Die Seinskrise des SDS 417

Krahl und Semler 417

Die vermässelte Abschaffung 421

«Voigtisten» contra «Ganselisten» 426

Rabehl ohne politische Heimat 427

8. Kapitel: Abgrenzung von der Mehrheitskultur 431

SDS und Musik 431

SDS und Film 433

SDS und bildende Kunst 438

SDS und Literatur 441

SDS und Theater 459

9. Kapitel: Was bleibt? Wir, atemlos, wie damals 463

«Bewältigung der Vergangenheit» / Kapitalismuskritik 465

Bildungskatastrophe 469

Vietnam und Emotionaler Internationalismus 473

Frauenemanzipation 475

Die antiautoritäre Kindererziehung 480

Heide Berndt: «Psychoanalyse» und Revolte 486

Kommune – Wohngemeinschaften 495

Basisdemokratische Bewegungen 497

Heide Berndt: Schlussbetrachtung – Aufrecht gehen 500

Postscriptum 501

Eine halbherzige Berichtigung 501

Klaus Mehner: Die Berliner SDS-Story 503

Anhang

SDS-Delegiertenkonferenzen 1946–1968 / Landesvertreter (bis 1949) /
Beiratsmitglieder des Bundesvorstands 531

SDS-Bundessekretäre 536

Abkürzungsverzeichnis 537

Über die Autoren 541

Quellen- und Literaturverzeichnis 543

Personenverzeichnis 558

Hinweis | Website: Zur Geschichte der Hamburger 68er-Bewegung 572